

Die erste Facharbeit / Hausarbeit

Ein Leitfaden zum Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten



Sie schreiben Ihre erste wissenschaftliche Arbeit und wissen vielleicht noch gar nicht, wie und wo Sie beginnen sollen? Dieser Leitfaden soll Ihnen bei der Organisation und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in wenigen Schritten helfen.

Schritt 1:

Wie finde ich mein Thema und eine Fragestellung?

Die **Themenfindung** und die Entwicklung einer dazu geeigneten Fragestellung bilden die erste Hürde beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit, jedoch ist diese mit einer guten Organisation leicht zu nehmen.

Zu Beginn empfiehlt es sich mithilfe von **Lexikonartikeln aus Nachschlagewerken** in ein Thema einzulesen, welches Sie interessiert. Scheuen Sie sich auch nicht ggf. bereits Literatur mithilfe des Katalogs der Stadt- u. Landesbibliothek oder der DigiBib-Literatursuchmaschine zu recherchieren, um zu schauen, ob **genügend Material** zu ihrem Thema vorhanden ist. Sollte dies der Fall und **Ihr Interesse** geweckt sein, ist Ihr Thema bereits gefunden.

Beim Lesen merken Sie dann, dass Sie in bestimmten Bereichen oder an gewissen Aspekten des Themas ein gesteigertes Interesse entwickeln. Setzen Sie nun hier bei der Bildung Ihrer Fragestellung an.

Zur **Bildung einer Fragestellung** eignen sich z.B. Probleme oder Widersprüche in einer Sache, oder Diskussionen und Vergleiche sowie Ideen, die Sie Ihrerseits gerne in ein Thema einbringen würden. Notieren Sie sich ggf. mehrere Fragestellungen und klären Sie diese mit Ihrem*r Lehrer*in bzw. Ihrem*r Dozenten*in. **Diese Fragestellung ist nun wichtig für ihr weiteres Vorgehen.**

Merke:

- Suchen Sie sich ein Thema, an dem Sie Interesse entwickelt haben
- Lesen Sie sich mithilfe von Nachschlagewerken in dieses Thema ein
- Entwickeln Sie aufgrund von Problemen, Diskussionen, Vergleichen oder eigenen Ideen eine Fragestellung zu Ihrem Thema
- Klären Sie diese Fragestellung mit Ihrem*r Prüfer*in ab

Schritt 2:

Wo finde ich was? - Die Literaturrecherche

Da Sie nun ein Thema und eine Fragestellung gefunden haben, haben Sie den ersten Schritt auf dem Weg zu Ihrer wissenschaftlichen Arbeit bereits gemeistert. Nun geht es darum **geeignete Fachliteratur** zu Ihrem Thema zu finden.

Beginnen Sie beispielsweise mit der Recherche im [Online-Katalog der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund](#). Hier finden Sie bereits eine Menge an Literatur zu Ihrem Thema. Außerdem sollten Sie auch in der [DigiBib plus-Literatursuchmaschine](#) bereits nach weiteren **Aufsätzen, Zeitschriftenartikeln** oder **Büchern** suchen.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, sollte Ihre Suche einmal wenige bis gar keine Treffer bringen – versuchen Sie es mit **Synonymen** oder **Trunkierung** wie einem Sternchen, welches mehrere Wortendungen bei der Suche zulässt: z.B. polit* als Suchbegriff für Politik, Politiker*in, politisch, politischer, etc – so erhalten Sie eine größere Treffermenge.

Beachten Sie bei der Literaturrecherche in den Suchmasken eine **korrekte Schreibweise** des gesuchten Begriffes, da Sie sonst keine Treffer erhalten.

Nutzen Sie auch das umfangreiche Angebot an **E-Papern, E-Books** und **Volltextdatenbanken**. Diese können häufig problemlos mit einem Bibliothekszugang auf den eigenen Rechner heruntergeladen werden.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel Material nutzen, da es nun auch gelesen werden will. Sprechen Sie sich auch hier ggf. mit Ihrem*r Prüfer*in ab.

Merke:

- Recherchieren sie im Katalog, der DigiBib plus-Literatursuchmaschine und weiteren Online-Angeboten der StLB
- Nutzen Sie Synonyme und Trunkierungen bei Ihrer Suche
- Achten Sie auf eine korrekte Schreibweise der Suchbegriffe
- Klären Sie das recherchierte Material ggf. mit Ihre*m Prüfer*in ab

Schritt 3:

Wie lese ich nun richtig? - Fachliteratur lesen und verstehen

Da Sie nun über ausreichend Fachliteratur zu Ihrem Thema verfügen, sollten Sie diese lesen - doch Vorsicht, zum Lesen gehört bei einer wissenschaftlichen Arbeit noch etwas mehr: Notieren Sie sich **Stichpunkte** und schreiben Sie **wichtige Aspekte** und **Zitate** auf. Diese helfen Ihnen die Gedanken im Text zu ordnen und zu gliedern. So können Sie die Texte auch gedanklich den Aspekten Ihrer Fragestellung zuordnen. Sollten Sie **Fachbegriffe** nicht kennen oder verstehen, schlagen Sie diese unbedingt in **Lexika** nach.

Merke:

- Lesen Sie Ihre Literatur gründlich
- Machen Sie sich Stichpunkte und ggf. Notizen zu Zitaten
- Schlagen Sie unbekannte Fachbegriffe in Lexika nach

Schritt 4:

Wie gehe ich nun in meiner Arbeit vor? – Entwurf einer Gliederung

Nachdem Sie nun genug Literatur zu ihrem Thema gelesen haben, können Sie Ihre Arbeit und den **Gedankengang** zu Ihrer Fragestellung **gliedern**.

Beginnen Sie mit der Dreiteilung **Einleitung, Hauptteil und Schluss**. Entlang dieser können Sie nun im Hauptteil ihre Gedankengänge grob gliedern. Sie haben dort mehrere Möglichkeiten. Z.B. können Sie eine Diskussion zu einem Thema entfalten und anschließend die Standpunkte abwägen, eine Quelle zu Ihrer Fragestellung analysieren und bewerten, oder eine praktische Untersuchung an einem Forschungsgegenstand vornehmen – Ihnen sind hier fast keine Grenzen gesetzt. Beachten Sie aber die **gedankliche Stringenz** (Schlüssigkeit) Ihrer Arbeit. Alles was Sie schreiben muss in **Bezug zu Ihrer Fragestellung** stehen, ansonsten hat es keine Relevanz.

Viele Prüfer*innen möchten vorab neben dem Thema und der Fragestellung eine Gliederung erhalten, um ggf. noch Korrekturen am Kurs Ihrer Arbeit vorzunehmen. Nutzen Sie diese Hilfestellung!

Merke:

- Einleitung, Hauptteil und Schluss
- Gliedern Sie Ihre Gedankengänge im Hauptteil
- Achten Sie auf inhaltliche Schlüssigkeit
- Klären Sie die Gliederung, wenn möglich, mit Ihrem*r Prüfer*in ab

Schritt 5:

Wie schreibe ich nun die Arbeit? – Schreibstrategien

Nun kommt der vermeintlich schwierigste Teil Ihrer Arbeit – das Schreiben, doch mit einer guten **Organisation** und Vorgehensweise ist dies eine leicht zu nehmende Hürde.

Nutzen Sie nun Ihre **Stichpunkte** und die **Gliederung**. An diesen beiden Gerüsten können Sie Ihre Gedanken zu Ihrer Fragestellung entfalten. Versuchen Sie, wenn möglich, Ihren Schreib- und Gedankenfluss in **sinnvolle Einheiten** einzuteilen. Schreiben Sie z.B. einen Absatz oder ein Kapitel und machen Sie dann eine kleine Pause, um sich anschließend von neuem zu konzentrieren. Sie werden merken, dass der Schreibprozess von Ihren Gedankengängen bzw. der Gliederung abhängt. Achten Sie unbedingt auf die **richtige Zitierweise** und geben Sie Quellen und Literatur in den Fußnoten an. Ein Plagiat gilt als nicht bestandene Prüfung!

Ein Tipp: Schreiben Sie die **Einleitung** erst, wenn Sie Ihre Arbeit vervollständigt haben, denn dort beziehen Sie sich auf das gesamte Vorgehen in Ihrer Arbeit, d.h. Thema, Fragestellung, Vorgehen, Quellen, Forschungsstand oder Ähnliches.

Im Schlussteil bzw. **Fazit** fassen Sie hingegen die Ergebnisse Ihrer Arbeit zusammen. Lassen Sie die Arbeit danach von anderen lesen und ggf. **korrigieren**, denn Rechtschreib- und Grammatikfehler führen schlimmstenfalls zu einem Notenabzug.

Achten Sie auch auf einen möglichst wissenschaftlichen Sprachstil, umgangssprachliche Redewendungen sind zu vermeiden.

Achten Sie außerdem auf die von Ihrem*r Prüfer*in vorgegebene **Formatierung**, d.h. Schriftart und -größe, Zeilenabstand, Ränder, Überschriften, Fußnoten, Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen, etc. .

Merke:

- Organisieren Sie Ihren Schreibprozess anhand Ihrer Gliederung und Stichpunkte, teilen Sie ihn in Sinnabschnitte ein

- Gönnen Sie sich kleine Pausen, um die Konzentration aufzufrischen
- Geben Sie Quellen und Literatur in den Fußnoten an!
- Tipp: Schreiben Sie die Einleitung zum Schluss
- Lassen Sie die Arbeit von anderen zur Fehlerkorrektur lesen
- Achten Sie auf Formatvorgaben

Schritt 6:

Wie zitiere ich richtig? - Literatur- und Quellenangaben

Damit Ihre Arbeit **kein Plagiat** darstellt, müssen Sie unbedingt Zitate und Quellen kennzeichnen. Dazu gibt es mehrere Zitierweisen, die von Prüfenden unterschiedlich festgelegt werden können, z.B. die Harvard-Zitierweise. Wichtig ist eine **einheitliche Zitierweise** bzw. **Fußnotenangabe**.

An den Schluss Ihrer Arbeit hängen Sie ein **Literaturverzeichnis** an, in welchem sämtliche Literatur, auf die Sie in Ihrer Arbeit Bezug nehmen, genannt wird.

Hierbei ist zu beachten, dass verschiedene Arten von Quellen (Bücher, Sammelbände, Aufsätze aus Sammelbänden, Zeitschriftenaufsätze, Zeitungsartikel, Internetseiten) unterschiedlich im Literaturverzeichnis aufgeführt werden müssen:

*(Die kursiv gesetzten Beispiele sollen verdeutlichen, was alles zu einer vollständigen Quellenangabe in einem Literaturverzeichnis gehört. Erkundigen Sie sich bei dem/der Prüfer*in Ihrer Arbeit, ob es andere Vorgaben gibt, damit Ihr Literaturverzeichnis auch in diesem Punkt formal richtig ist.)*

Buch (Monografie): Autor (Nachname, Vorname): Titel. Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr

Rödler, Andreas: Geschichte der deutschen Wiedervereinigung. München, C.H. Beck, 2020

Sammelband: Herausgeber (Hg.): Titel. Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr

Henke, Klaus-Dietmar (Hg.): Die Mauer: Errichtung, Überwindung, Erinnerung. München, DTV, 2011

Aufsatz aus einem Sammelband: Autor: Titel des Aufsatzes. In: Herausgeber (Hg.): Titel des Sammelbandes. Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Seitenangabe

Jessen, Ralph: Massenprotest und zivilgesellschaftliche Selbstorganisation in der Bürgerbewegung von 1989/90. In: Klaus Dietmar Henke: Revolution und Vereinigung 1989/90: Als in Deutschland die Realität die Phantasie überholte. München, DTV, 2009, S. 163-177

Zeitschriftenaufsatz: Autor: Titel des Aufsatzes. In: Zeitschriftentitel, Band (Jahr), Heftnummer, Seitenangabe

Maretzke, Steffen: Gleichwertige Lebensverhältnisse in Ost und West – Anspruch und Wirklichkeit. In: Geographische Rundschau, 9 (2020), Heft 9, S. 4-9

Zeitungsartikel: Autor: Titel des Artikels. In: Zeitungstitel, Erscheinungsdatum

Hartung, Klaus: Perestroika überall. In: TAZ, 21.1.1989

Internetseiten: Titel der Seite: Link, Abrufdatum

Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg: Fall der Berliner Mauer: 9.11.1989. Link: <https://www.lpb-bw.de/fall-der-berliner-mauer>, abgerufen am 04.09.2020

Merke:

- Besprechen Sie die Zitierweise mit Ihrem*er Prüfer*in
- Zitieren Sie einheitlich
- Legen Sie ein Literaturverzeichnis Ihrer verwendeten Literatur an

Schritt 7:

Was gehört nun alles in eine wissenschaftliche Arbeit? - Checkliste

Nun haben Sie es fast geschafft. Die Arbeit ist fertig gestellt und nun sollten Sie diese nochmals auf Vollständigkeit überprüfen.

In Ihre Arbeit gehören:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil mit Kapiteln
- Schluss
- Literaturverzeichnis
- Ggf. ein Anhang

Überprüfen Sie ebenfalls:

- Formatierung
- Umfang (Seitenanzahl)

- Zitierweise
- Literatur- und Quellenangaben
- Rechtschreibung und Grammatik
- Ausdruck, Schreibstil
- Kapitelüberschriften und Absätze
- Ggf. eidesstattliche Versicherung (an Hochschulen Pflicht!)

Nun haben Sie es geschafft und können Ihre Arbeit dem/der Prüfer*in übergeben, es empfiehlt sich auch eine **Kopie der Arbeit** für die eigenen Akten anzuschaffen, da sie z.B. an Hochschulen zur Archivierung einbehalten werden.

Vergessen Sie nicht, Ihre entliehene Literatur zurückzubringen!



Marius Jakobus/Elisabeth Overkamp

12/2020